

Mülhausen i. E., 1. April 1883.

P. P.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige des Herrn W. Buble mache ich Ihnen die ergebene Mittheilung, dass ich dessen Sortimentsbuchhandlung unter heutigem Tage käuflich erworben habe und dieselbe in bisheriger streng solider Weise unter der Firma:

W. Buble's Buchhandlung (H. Schick)

fortführen werde.

Gestützt auf eine 12jährige Thätigkeit in den angesehenen Häusern der Herren F. Fraunholz in Homburg, A. Bielefeld in Karlsruhe, L. Saunier in Danzig, H. Dominicus in Prag, Alt & Neumann in Frankfurt a. M. und in den letzten drei Jahren als Theilhaber der F. Schick'schen Buchhandlung in Bad Homburg, glaube ich die nöthigen Erfahrungen gesammelt zu haben, um dem alten Geschäft eine gedeihliche Weiterentwicklung sichern zu können.

Im Besitz genügender Mittel, richte ich an Sie das ergebene Ersuchen, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch mir bewahren zu wollen und mir das Conto offen zu halten. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch prompte Erfüllung meiner Verbindlichkeiten und reges Interesse am Vertrieb Ihrer Verlagsartikel unsere Verbindung als eine angenehme zu erhalten.

Die Herren K. F. Koehler in Leipzig und A. Oetinger in Stuttgart hatten die Güte, sich zur ferneren Besorgung der Commissionen bereit zu erklären, und werden stets mit Cassa versehen sein, um bei Baar- bezug oder Creditverweigerung einlösen zu können.

Indem ich noch auf nachstehende Empfehlung des Herrn K. F. Koehler verweise, zeichne ich

Mit vorzüglicher Hochachtung
Heinrich Schick.

Herr Heinrich Schick aus Homburg v. d. Höhe ist mir als durchaus solider, mit genügenden Mitteln ausgestatteter Geschäftsmann bekannt, sodass ich denselben meinen Herren Collegen aufs beste empfehlen kann.
K. F. Koehler.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

[18553.] P. P.

Nachdem ich bisher meinen Bedarf aus zweiter Hand bezogen habe, macht es der sich täglich steigende Absatz nothwendig, mit dem Gesamtbuchhandel in directe Verbindung zu treten. Ich bitte daher um gef. Zusendung von Wahlzetteln, Rundschreiben, antiquarischen Katalogen etc.

Die Besorgung meiner Commission hat Herr Ed. Kummer in Leipzig zu übernehmen die Güte gehabt, welcher jederzeit in Stand gesetzt sein wird, Fest- und Baarverlangtes für mich zu honoriren.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Mühlberg a. d. E., den 18. April 1883.
Franz Eltste.

Verkaufsanträge.

[18554.] Eine Sortimentsbuch- und Antiquariatsbuchhandlung in einer Univer-

sitätsstadt Mittel-Deutschlands, mit einem Umsatz von 35—40,000 Mk., einem Lagerwerth von 22—25,000 Mk. und einem Reingewinn von 8—9000 Mk. ist für 36,000 Mk. mit 25,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.
Berlin. Elwin Staudé.

Kaufgesuche.

[18555.] Von einem jungen Buchhändler wird in Mitteldeutschland ein solides Sortimentsgeschäft zu kaufen gesucht. Angenehm wäre es dem Käufer, wenn derselbe erst einige Zeit in dem Geschäft arbeiten könnte, um solches kennen zu lernen. — Offerten unter G. # 100. erbeten durch die Exped. d. Bl.

[18556.] Ein kleines modernes Antiquariatsgeschäft in Berlin wird zur sofortigen Uebernahme und gleich baaren Auszahlung gesucht. Offerten nebst Preisforderung unter J. L. an die Reichenbach'sche Buchhandlung in Leipzig.

[18557.] Ein junger, energischer Buchhändler sucht, am liebsten in Süddeutschland, ein mittleres Sortimentsgeschäft womöglich wissenschaftlicher Richtung zu kaufen.

Anzahlung 8—10,000 Mark; Discretion Ehrensache. — Gef. Offerten unter G. 34. durch die Exped. d. Bl.

Fertige Bücher u. s. w.

[18558.] Zu erneuter Verwendung empfehle nachstehende Werke meines Verlags:

Buresch, E., der Schutz des Holzes gegen Fäulnis und sonstiges Verderben. 2. neubearb. Aufl. 1880. Ladenpreis 10 M., fest u. à cond. 7 M. 50 S. no., baar 6 M. 70 S.

Handverkaufs-Taxe zum Gebrauch für Apotheker und Droguisten. 2. verm. Aufl. 1878. Ladenpreis 3 M., fest u. à cond. 2 M. 25 S. no., baar 2 M.

Heuchler, Ed., die Bergknappen in ihrem Berufs- und Familienleben. 47 lithogr. Abbildgn. nebst beschreib. Text. Qu-Fol. In Lnwd. geb. Ladenpreis 23 M. 50 S., baar 17 M. 70 S.

Dresden, den 7. April 1883.

Rud. Kuntze's Verlagsdhlg.

[18559.] In meinem Verlage erschien:

Dunker, J. G., Schulvorsteher in Altona, Auswahl deutscher Gedichte f. d. reisere Jugend in Schule u. Haus. H. 8. 212 S. Hübsch cart. Preis 1 M. 60 S. ord. — 1 M. 20 S. netto u. 7/6 baar.

— Rechenfibel. Ein Übungsbüchlein f. d. jüngste Schulalter. II. Aufl. 32 S. mit 8 Tafeln. Stark brosch. Pr. 40 S. ord. — 30 S. netto u. 13/12 baar.

— die erste Rechenstufe. Ein Führer f. d. Elementarlehrer. Unter Berücksichtigung seiner „Rechenfibel“ bearbeitet. H. 8. 40 S. Pr. mit der „Rechenfibel“ 1 M. ord. — 75 S. netto.

Hamburg. Kittler'sche Buchhandlung
(Chr. Brandis).

Leuzinger'sche Karten. Ausgabe 1883.

[18560.]

Verlag der
J. Dalp'schen Buchhandlung
(R. Schmid) in Bern.

P. P.

Hierdurch machen wir Ihnen die Mittheilung, daß wir von

R. Leuzinger, neue Karte d. Schweiz.
eine Ausgabe

auf japanesischem Papier
veranstaltet haben.

Wie Sie wahrscheinlich wissen, vertritt das japanesische Papier die Stelle eines Aufzuges auf Leinwand und bietet dabei den Vortheil, daß die durch den Aufzug veranlaßten Unterbrechungen der Kartenzeichnungen wegfallen. Die Brüche sind wegen der Leichtigkeit des Papiers von keinerlei Nachtheil für die Deutlichkeit der Schrift und der Zeichnung und erhalten sich auch auf die Dauer in gutem Zustand, wenn nicht grober Mißbrauch durch Wasser und gewaltsames Reißen eintritt.

Der Vortheil der außerordentlichen Leichtigkeit (45 Grm.), sowie der Solidität wird viele Käufer für diese Ausgabe sich entscheiden lassen.

4 M. mit 25 %, gegen baar 7/6.

Zu gleicher Zeit führen wir die früheren Ausgaben der Karte weiter, natürlich nachgetragen bis auf den heutigen Tag:

Leuzinger, neue Karte der Schweiz. Roh 4 M. 80 S.

— do. Aufgez. in Taschenformat 6 M. 40 S. 25 % und 7/6 mit Berechnung des Aufzugs des Freieopl.

Wir empfehlen ferner zur gef. Verwendung:
Leuzinger, billige Karte der Schweiz. Gefalzt in Umschlag 2 M.

— do. Aufgez. in Taschenformat 4 M. 25 % und 7/6 mit Berechnung des Aufzugs des Freieopl.

— physikalische Touristenkarte (Gesamtkarte) der Schweiz. Aufgez. in Taschenformat 4 M. 60 S.

25 % und 11/10 mit Berechnung des Aufzugs des Freieopl.

— kleine physikalische Karte der Schweiz. 50 S.

25 % und 11/10.

Ins Ausland können wir nur in feste Rechnung liefern.

Bern, April 1883.

J. Dalp'sche Buchhandlung
(R. Schmid).

Operntext für Engländer.

[18561.]

Der Freischütz. By C. M. v. Weber.
German and English words. 1 M. ord.

In denjenigen Städten, wo Engländer leben, dürfte dieser Text leicht Absatz finden; bitte, denselben daher fürs Lager zu verschreiben.

Oskar Leiner in Leipzig.